

Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

Erscheinung
jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und kostet durch die Austräger pro Quartal **Mk. 1,55** durch die Post **Mk. 1,82** frei in's Haus.

Anzeiger

Inserate
außer der Expedition auch die Austräger auf dem Lande entgegen, auch befördern die Annoncen-Expeditionen solche zu Originalpreisen.

Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Lugau, Hermsdorf, Bernsdorf, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Kusdorf, Wüstenbrand, Gröna, Mittelbach, Ursprung, Erlbach, Kirchberg, Pleiße, Reichenbach, Callenberg, Tirschheim, Ruhlschnappel, Grumbach, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.
Organ aller Gemeinde-Verwaltungen der umliegenden Ortschaften.

Nr. 177.

Sonntag, den 2. August 1903.

53. Jahrgang.

Die Wassersteuer auf die Monate April bis mit Juni 1903 ist längstens bis zum 10. August 1903 bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung an unsere Stadtsteuereinnahme — Rathaus, Zimmer Nr. 2 — abzuführen.

Hohenstein-Ernstthal, am 27. Juli 1903.

Der Stadtrat.

F. B.

W. Reihig.

Geißler.

Die Gemeinbeanlagen per III. Termin d. J. sind bis spätestens zum 15. August 1903 bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung an unsere Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Hohenstein-Ernstthal, den 1. August 1903.

Der Stadtrat.

W. Reihig.

stellv. Bürgermeister.

St.

Der am 1. August d. J. fällige 2. Termin der staatlichen Grundsteuer ist mit 2 Pf. pro Einheit längstens bis

zum 15. August cr.

bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung an die hiesige Stadtsteuereinnahme zu bezahlen.

Hohenstein-Ernstthal, den 31. Juli 1903.

Der Stadtrat.

W. Reihig.

stellv. Bürgermeister.

St.

Der am 1. August fällige 2. Termin Grundsteuer ist spätestens bis

den 12. August d. J.

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Oberlungwitz, am 1. August 1903.

Der Gemeindevorstand.

Liebertnecht.

Bekanntmachung.

Der am 1. August 1903 fällige II. Termin Grundsteuer ist spätestens bis zum

12. August 1903

bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Gersdorf, am 29. Juli 1903.

Der Gemeindevorstand.

Göhler.

Auktion!

Montag, den 3. August d. J. nachmittags 4 Uhr kommen am Armenhause mehrere Nachlassgegenstände, wie Möbel, Betten, Kleider, 1 Nähmaschine usw. zur Versteigerung.

Oberlungwitz, am 1. August 1903.

Der Gemeindevorstand.

Liebertnecht.

Städtische Sparkasse Hohenstein-Ernstthal.

Berkehr im Monat Juli 1903.
524 Rückzahlungen „ 123 239 Mk. 56 Pf.
951 Einzahlungen in Höhe von 115 676 „ 09 „
Mehr-Rückzahlungen 7,563 Mk. 47 Pf.
Das Einlagen-Guthaben betrug:
Ende Juni 5933 239 Mk. 14 Pf.
Ende Juli 5925 675 Mk. 67 Pf.
Der Gesamtumsatz im Juli betrug 447 568 Mk. 74 Pf.
Eröffnet wurden 95 und erloschen sind 67 Konten.
Der Reservecfonds beträgt 356 712 Mk. 37 Pf.
Die bis zum 3. eines jeden Monats bewirkten Einlagen werden auch für den Monat der Einzahlung verzinst.
Die Sparkasse befindet sich im Stadthause — Neustadt — und ist jeden Wochentag von vorm. 8—12 Uhr und von nachm. 2—5 Uhr geöffnet.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.
Berlin, 31. Juli. Die Rückkehr des Kaisers von seiner Nordlandreise wird nach den bisherigen

Dipositionen, ruhigen Seegang vorausgesetzt, am nächsten Freitag oder Sonnabend erfolgen. Wie verlautet, wird die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord in Cuxhaven landen, worauf der Monarch mittels Sonderzuges die Reise nach Berlin antritt. Von hier aus wird sich der Kaiser nach Cöbeling begeben, während seiner mehrwöchigen Abwesenheit angehäuftem Regierungsgeschäfte nach Schloss Wilhelmshöhe bei Kassel übergeben, um dort im Kreise der inzwischen eingetroffenen kaiserlichen Familie vorläufigen Sommeraufenthalt zu nehmen. — In der zweiten Hälfte des Monats August wird der Monarch in Posen erwartet.
Berlin, 31. Juli. Die „N. A. Z.“ schreibt: Im Anschluß an die vorgestrige Verhandlung wegen der Ueberflchwemmungsschäden in Posen wurde gestern im Finanzministerium unter dem Vorsitz des Finanzministers Freiherrn v. Rheinbaben von den beteiligten staatlichen Ressorts die Lage des Ueberflchwemmungsgebietes in der Provinz Brandenburg beraten. An der Sitzung nahmen der Oberpräsident von Bethmann-Hollweg aus Potsdam, der Regierungspräsident von Bismarck aus Frankfurt a. O., und der Landesdirektor Freiherr von Mantuffel teil. Von diesen wurde übereinstimmend erklärt, daß bisher bei den öffentlichen Deichen (bis auf einen) weder an der Warthe noch an der Oder Deichbrüche eingetreten seien; im übrigen ließe sich das Maß

der Beschädigungen wegen der Höhe des Wassers noch nicht übersehen. Aus dem gleichen Grunde könne noch nicht beurteilt werden, welche Mittel notwendig seien, um die Herbstbestellung zu ermöglichen, und in welchem Umfange eine staatliche und provinzielle Hilfsaktion geboten sein würde, um die durch die Ueberflchwemmung Geschädigten dauernd im Nahrungsstande zu erhalten. Während die Warthe in der Provinz Posen bereits stark gefallen sei, habe der Scheitel des Warthe- und Ober-Hochwassers erst soeben Rüstung passirt. Auch hinge der Umfang der Schäden, namentlich soweit sie durch Drängewasser verursacht würden, von der noch nicht übersehbaren Dauer des Hochwasserstandes in Ober- und Warthe ab. Zur Beseitigung augenblicklicher Nothstände, zu den ersten Arbeiten an beschädigten Deichen, sowie für die erforderlichen sanitären Maßnahmen bedürfte es einer Summe von 60000 Mark als erste Rate à fonds perdu. Dieser Betrag wurde seitens des Finanzministers, vorbehaltlich der Genehmigung des Landtages, bereitgestellt.

Berlin, 31. Juli. Die für die einleitenden Verhandlungen zur Revision des Handelsvertrages mit Rußland bestimmten deutschen Kommissare begeben sich morgen nach Petersburg.

Berlin, 31. Juli. Wie unser Heer seine Generalstabswerte über die einzelnen Feldzüge und kriegerischen Unternehmungen hat, an denen es beteiligt war, so hat jetzt auch der Admiral eine Arbeit herausgegeben, und zwar über die kaiserliche Marine während der Wirren in China 1900/1901. In diesem hervorragenden Werke, das bei E. S. Mittler & Sohn in Berlin erschienen ist, sind die amtlichen Berichte über die Tätigkeit unserer Marine während jener Wirren, sowie die in vielen Punkten sie ergänzenden amtlichen Veröffentlichungen der übrigen beteiligten Mächte zu einem einheitlichen, abschließenden Werke verarbeitet, wodurch dieses einen dauernden kriegsgeschichtlichen Wert erhält. Nach einer Einleitung, welche in die als Vorkriegsstand bezeichneten Vorverhältnisse einführt, wird dem Leser ein Überblick über den chinesischen Streitkräften eine eingehende Schilderung gewährt, worauf die Ereignisse bis zum Abmarsch der Expedition unter dem englischen Vizeadmiral Seymour und diese Expedition selbst ausführlich dargelegt werden. Es ist bekannt, daß dieses Unternehmen sein Ziel nicht zu erreichen vermochte, sondern sogar die Entsendung eines Hilfskorps erforderlich machte; jedoch gewinnt der vorurteilsfreie Leser aus der lebendigen Darstellung die Ueberzeugung, daß lediglich die numerische Schwäche des Seymourschen Korps Schuld an dem Mißlingen trug. Der deutsche Marine brachte die Expedition das ehrenvolle geflügelte Wort ein: Germans to the front! (Die Deutschen an die Spitze!) Unser Kapitän zur See von Ueborn mußte mit seinen Blaujaden die englischen Waffengefährten herausheulen und vor völliger Vernichtung retten. Weiter wird die Einnahme der Taku-Forts mit dem unvergleichlichen Aufsteigen des „Tijds“ unter seinem tapferen Kommandanten Korvettenkapitän Lans erörtert. Interessant ist die Skizze dieses Kanonenboots mit den eingezeichneten Zielfeldern der chinesischen Batterien. Die nächsten beiden Abschnitte erzählen von den zahlreichen Kämpfen und Gefechten in und um Tientsin, bis zum Entsatze der Belagerten und von diesem Entsatze selbst. Abschließend wird die Eroberung der Chinesenstadt; ferner die Belagerung der Gesandtschaften in Peking mit der heldenmüthigen Verteidigung durch Teile des 3. Seebataillons unter dem Grafen von Soden, dann die Ereignisse in Taku und Tientsin bis zum Antritt des allgemeinen Vormarsches nach Peking, sowie dessen Entschluß. Es folgt eine umfassende Darstellung über das Eintreffen und die Ausschiffung der deutschen Verstärkungen, über die Tätigkeit des Marine-Expeditionskorps unter General von Hüpsner, dem jetzigen Kommandanten von Berlin, über die Besetzung der Befestigungen von Schanghai, man und Tjingwantau, wo alle Ausfluchtungen der Nachschiffe erfolgen mußten, nachdem mit dem Eintritt des Winters die Taku-Reede zugefroren war. Auch der Aufenthalt im kaiserlichen Schutzgebiete von Kiautschou wird eingehend gedacht, und das ganze Werk schließt dann mit der ferneren Tätigkeit des Kreuzergeschwaders bis zum Friedensschlusse.

Frankreich.
Paris, 31. Juli. Gestern fanden im ganzen Lande die Gymnastikfesten statt. Dabei kam es in manchen Provinzstädten, namentlich in Marseille, zu Lärm auftritten, weil die Festredner allzu heftige Beschöffe gegen die Religion ausführten. In Paris rühmte der Unterrichtsminister Chaumie in seiner Ansprache die zweijährige Dienstzeit, die nach dem Senate hoffentlich auch die Kammer annehmen werde, weil sie den Söhnen der wohlhabenden und gebildeten Klassen Gelegenheit zu innigem Verkehr mit den vom Schicksal minder begünstigten

Volksgliedern biete und zwischen allen Franzosen Bande der Freundschaft, gegenseitiger Würdigung und liebevollen Verständnisses schlinge, und sie in enger Gemeinbürgerschaft wirklich zu einem Volke von Brüdern zusammenfasse.

Amerika.
Newyork, 31. Juli. Von dem französischen Kanonenboot „Jouffroy“, das in La Guayra einlief, ist die Nachricht eingetroffen, daß in Guayra 1600 tote und Verwundete gewesen wären, für die durch die Venezolaner nichts geschah. Die Kerle vom „Jouffroy“ und von dem amerikanischen Kanonenboot „Bancroft“ arbeiteten ununterbrochen 30 Stunden, um den Verwundeten Hilfe zu bringen. Aus Trinidad wird gemeldet, daß diplomatische Korps in Caracas habe Castro einen gemeinsamen Protest überreicht, weil er dem spanischen Konsul das Exequatur entzog. Amerikanische Blätter melden, Castro verstoße fortgesetzt gegen Bowens Protokolle.

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Oberlungwitz vom 29. Juli 1903.

Anwesend waren 21 Mitglieder. Entschuldigt fehlten 3 und unentschuldig 3 Mitglieder.
Nach festgestellter Beschlussfähigkeit eröffnete der Herr Vorsitzende die 9. diesjährige Sitzung und machte hierauf geschäftliche Mitteilungen.
Unter anderem wurde
1. Kenntnis davon genommen, daß a. der Fußweg auf der Ruhngstraße fertiggestellt worden ist; b. Offerten über den Bau von Arbeiterwohnhäusern noch nicht eingegangen sind und c. daß von dem Bauauschusse das neue Rathaus in Radenstein befristigt worden ist.
Es gelangte hierzu das Gesuch des Hausbesitzervereins um Verleihung eines Rathauses zum Vortrage, worauf man beschloß, dem Gesuche beizustimmen. Die Errichtung eines Neubaus näher zu treten.
Mit der nötigen Vorbereitung wird der für die Rathausfrage bereits früher gewählte Ausschuss beauftragt.
2. Es wurden genehmigt a. die Beschlüsse des Sparfassen-Ausschusses vom 29. d. M., betr. Verleihung von 2 Grundstücken mit 9500 und 14000 Mark zu 4 1/2 % an erster Stelle, sowie die Entlassung eines Trennstückes aus dem Pfandvertrage und die erbetene Gestattung zur Kapitalinsenshaftung; b. die von 2 Grundstücksbesitzern hier nachgesuchte Aufhebung einer Wasserleitungsbedingung; c. die Beschlüsse des Enschlags-Ausschusses vom 1. d. M. und d. mehrere Anlagenerlässe bez. Ermäßigungs- und Restenerlässe.

3. Dagegen lehnte man ein Gesuch um Rückzahlung von Besitzveränderungsabgaben, sowie die von dem Armenauschusse angeregte Erhöhung der Hundesteuer ab.
4. Bewilligt man den hiesigen Gemeindebeamten je 1 Woche pro Jahr Urlaub und auf ein Gesuch des Vereins hiesiger Gemeindebeamten einem Rassen- und einem Registraturbeamten je 2 Tage Urlaub und je 10 Mark Beihilfe zum Besuche der Städteausstellung in Dresden.

Sächsisches.

Wettervorausage

Nach den Feststellungen des Königl. meteorol. Instituts Chemnitz für Sonntag:
Regnerisch. Temp.: Zu tief. Wind: West. Barom.: Mittel.
für Montag:
Trocken, wenn auch mehr oder weniger trüb. Temp.: Normal. Wind: Südwest. Barom.: Hoch.

Einwohnerbestand der Stadt Hohenstein-Ernstthal am 31. Juli 1903: 14117.

Im Mineralbad Hohenstein-Ernstthal hat Lotte Wende, Soubrette am Residenz-Theater in Potsdam, an diesem Sonntage ihre Mitwirkung im Konzert der Schubert'schen Kapelle zugefagt. In ihrer Vortragweise vereinigt sie Anmut, feine Pianterrie, Ernst und überschäumenden Humor. Hierzu gefügt sich ihre reizende Erscheinung, ihre graziose, überaus